

Der Evangeliums-Bote.

Redigirt von

M. L. Wing und F. P. Sandt.

Dieses Blatt, herausgegeben von der Evangeliums-Bote Actien-Gesellschaft im Interesse des Werkes Gottes in Canada, erscheint monatlich für 60 Cents das Jahr, in Vorausbezahlung, portofrei versandt.

Alle Mittheilungen und Correspondenzen sind zu adressiren an

REV. M. L. WING, Berlin, Ont.

Alle Unterschriften und Geschäftssachen an

REV. S. R. KNECHTEL, Waterloo, Ont.

Editorielle Bemerkungen.

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“

Selig der Mensch, der mit Tergengensingen kann:

„O, wie groß ist deine Güte!
Deine Thren immer neu
Freiset mein Gemüthe:
Ach ich muß, ich muß dich lieben;
Seel und Leib, ewig bleib
Demem Dienst verschrieben.“

Auf der Wildmay Mission, Br. G. Braum, Prediger, ist eine herrliche Erweckung im Gange. Etwa 45 haben sich bekehrt und eine Anzahl ist noch am Betaltar. Ein Bericht von dieser gesegneten Versammlung wird später im „Ev. Boten“ gegeben werden.

Wir waren genöthigt Br. Wagner's „Europäische Beobachtungen“ für die nächste Nummer des Boten aufzubewahren. Auch hätten wir gerne etliche gute Correspondenzen von den Brüdern F. Meyer und G. F. Braum von Ottawa, in dieser Nr. erscheinen lassen, aber sie kamen zu spät zur Hand um dieselben noch einzurücken. Sie bleiben frisch für die nächste Runde.

Die Waterloo County S. E. Convention tagte in Berlin am 6. und 7. d. M. und war recht zahlreich besucht von fast allen Theilen des Countys. Die Versammlungen waren interessant, belehrend und erbaulich. Die Beamten für das laufende Jahr sind Rev. J. W. German, Präsident; Rev. D. Tait, Secretär und M. B. Clemens, Schatzmeister. Die nächste Convention soll in Ayr abgehalten werden.

Br. A. Göbel, Middleton Mission, hat vor etlichen Wochen eine gesegnete anhaltende Versammlung beschlossen. Eine schöne Anzahl Seelen hat sich zu Gott bekehrt. Die zweite Versammlung hat er bereits im Gange und sind mehrere Seelen am Suchen der vergebenden Gnade ihres Erlösers.

Br. E. Krupp, Hamilton, Ont. schreibt unter Anderen: „Wir haben vier Wochen Versammlung gehalten und werden noch etliche Abende forthalten. Zehn Personen, beinahe alle Familienhäupter, haben sich zum Herrn bekehrt. Auch etliche versprechende junge Leute sind unter den Neubekehrten.“

Br. Charles Spies von Rainham, starb vor etlichen Wochen an Entzündung. Er war auch eins der ersten Glieder zu N. und begleitete verschiedene Aemter in der Gemeinde während seiner Zeit. Er war ein leiblicher Bruder von Pred. C. A. Spies. So gehen die Väter einer nach dem andern.

Br. J. W. D. von Dashwood, Ont. sandte uns Folgendes zu: „In emer Correspondenz von Wildmay sehe ich, daß mein geschätzter Br. S. M. eine Aufforderung macht, wer jene Gemeinde zu N. mit Kath. Schüler übertrifft. Es freut mich jagen zu können, daß die Gemeinde zu Dashwood sie weit übertrifft, indem sie 59 Schüler hat. Nun möchte ich fragen, wo ist eine Gemeinde, die das übertrifft?“

In dieser Nummer des „Boten“ wird von einem Deutschen „die deutsche Sprache in unserer Conferenz“ besprochen. Dieser Gegenstand ist der sorgfältigen Ueberlegung werth, indem er tief in unsere jetzigen Verhältnisse des Wachstums und Fortbestandes unseres Werks eingreift. Wo ein Uebergang vom Deutschen in das Englische stattfindet, sollte der Uebergang ein naturgemäßer und ein den Umständen angemessener sein. Unsere Gemeinden sind von Familien zusammengestellt und sind dann viel wenn nicht allseitig, was die Familien selbst sind. Wird das Deutsche in diesen aufrecht erhalten, so wird es auch in den Gemeinden fortgeführt werden können im öffentlichen Gottesdienst. Oder er-

wartet man gar vielleicht, daß die Prediger die Jugend in den Gemeinden deutsch erhalten sollen für die Familien? Das thun sie, so weit es ihnen möglich ist, aber unmöglich wird es ihnen, ohne die Hilfe der Eltern mit Wort und Beispiel von zu Hause. Dieser Gegenstand dürfte, sollte vielleicht, von den Brüdern im Allgemeinen besprochen werden. Der „Bote“ ist bereit Weiteres über diesen Gegenstand in seinen Spalten aufzunehmen.

Br. L. J. Wagner hielt eine sehr interessante Vorlesung über „Den Rhein hinauf von der Nordsee bis zum Fall“ im Interesse des Schwester-Vereins von der Waterloo Gem. am 8. d. M. Trotz des schweren Regens war die Vorlesung zahlreich besucht. Es war wirklich ein angenehmer Abend und ein guter Erfolg. Es ist doch wahr „Wer auf Reisen geh, der weiß was zu erzählen.“ Glück zu, werther Mitarbeiter!

Br. G. M. Grassi, Golden Lake Mission, schreibt, daß auf der Wilagki Bestellung sie eine gesegnete verl. Versammlung beschlossen haben, mit einer Anzahl Bekehrungen. Am Kindertagfest zu Golden Lake wurde \$6.50 für die heil. Missionsfache gesammelt.

Auch Br. Schmidt berichtet gute Versammlungen und Bekehrungen auf der englischen Bestellung. Lasset uns der lieben Brüder im „Thale“ stets im Gebet gedenken.

Br. M. Günther und Gattin, Bismark, Ont., betrauern den großen Verlust, welchen sie durch den Tod ihres lieben Sohnes Wesley, am 11. Oct., schmerzlich erlitten haben. Er war ein lieber, treuer Sohn, eine Zierde in der Familie und der Gesellschaft. Nach Gottes Willen aber mußte sein irdisches Leben einem Lungenleiden, welches in Auszehrung überging, nachgeben. Während wir die letzten zwei Stunden seines Lebens an seinem Lager standen und zusahen, wie das Lebenslicht langsam aber sicher am verlöschen war, aber auch den großen Frieden, die Gewißheit und tiefe Seelenruhe wahrnahmen, die er wiederholt äußerte, so fühlten wir Gott zu danken für die Rechtheit des christlichen Glauben-